



grossdietwil
... rundum Natur

dietler dorfzytig

Impressum

Die Dietler Dorfzytig ist das offizielle Informationsmagazin der Einwohnergemeinde Grossdietwil.

Redaktionsschlüsse Dietler Dorfzytig 2023:

- Nr. 155: 25. Juni 2023
(erscheint ca. am 11. Juli)
- Nr. 156: 11. September 2023
(erscheint ca. am 26. September)
- Nr. 157: 29. Oktober 2023
(erscheint ca. am 14. November)
- Nr. 158: 31. Dezember 2023
(erscheint ca. am 16. Januar 2024)

Herausgeber: Gemeinderat Grossdietwil

Redaktion: Reto Frank, Zita Affentranger,
Ruth Röhlin, Heidi Meier Huber

Auflage: 480 Exemplare

Verteiler: Alle Haushalte der Gemeinde Grossdietwil
sowie Abonnenten

Erscheinung: 6 x jährlich

Lektorat: Ruth Röhlin

Layout: Grafikerei, Heidi Meier Huber, Grossdietwil

Druck: Druckerei Schürch AG, Huttwil

**Fotos nicht in Text-Dokumente einfügen,
sondern separat, als jpg abgesichert, liefern!**

Fotos in grösstmöglicher Auflösung belassen!

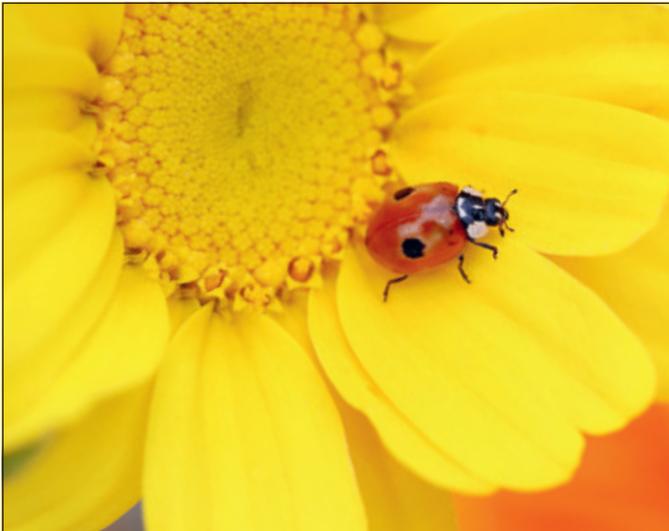
Beiträge, Fotos, Anregungen und Wünsche an:

dorfzytig@grossdietwil.ch

Tel. 062 927 62 33

Grundsätzlich vertritt der Gemeinderat die Haltung, dass auch kritische Beiträge nicht beschnitten werden sollten. Die freie Meinungsäusserung ist ein hohes Gut, dass auch Platz für Ansichten von Minderheiten bieten soll.

Der Gemeinderat behält sich jedoch vor, Beiträge, welche Unwahrheiten enthalten oder einzelne Bürger denunzieren, nicht zu veröffentlichen.





Andermatt
Biocontrol Suisse



Andermatt
Biogarten

www.biocontrol.ch
www.biogarten.ch

Abholzeiten
Montag-Freitag
9:00 bis 12:00 Uhr
13:30 bis 17:00 Uhr

Stahlermatten 6
6146 Grossdietwil

Träumen *oder* den Traum leben?

Wir unterstützen die selbstbestimmte Zukunft und alle, die eine weitsichtige Vorsorge- und Finanzberatung schätzen.

Wir beraten Sie gerne

Swiss Life Select Solothurn, Glutz-Blotzheim-Strasse 3, 4500 Solothurn
Telefon +41 32 625 99 77, www.swisslife-select.ch

Dietmar Frei, Finanzberater mit eidg. FA
Mobile +41 79 200 30 56
dietmar.frei@swisslife-select.ch

Yanick Frei, Finanzberater
Mobile +41 77 463 77 35
yanick.frei@swisslife-select.ch

Selbstbestimmt entscheiden.
Selbstbestimmt leben.



ELEKTRO  **GETZMANN**

Büntenstrasse 39 ■ 6218 Ettiswil ■ Tel. 041 980 44 10
Luzernerstrasse 6 ■ 6146 Grossdietwil ■ Tel. 062 927 21 31

info@elektro-getzmann.ch ■ www.elektro-getzmann.ch

Inhalt

Impressum	2
Vorwort	3
Gemeinde	
Mitteilungen	4
Grundbuchwesen	4
Bauwesen	4
Gratulationen	5
Einwohnerkontrolle	6
Familienergänzende Betreuung	6
Sonderabfallsammlung	7
Familienergänzende Betreuung	7
"Wie gehts dir?"-Bänkli auf der Allmend	8
Regionales Steueramt Willisau	9
Dietler Gewerbe	10
Prioris - Glasfasernetz	10
GewerbeHinterland	11
Schulen	
Schule Grossdietwil	12
Schule Zell	12-14
Ferienstpass	14
Prävention	
akzent - Suchtprävention	15
Museum Dietu	16
Persönlich	
Öper vo öis - Adrian Küng	17
Vereine	
Musikgesellschaft	18-19
Turnverein	20-21
6 Gögs	22
Imkerverein Luzerner Hinterland	23
Samariterverein	24
Willisau Tourismus	25
Rundum Natur	
Tage der Artenvielfalt	26-27
Senioren	
Rezeptseite	28-29
Ausflug nach Engelberg	30
Pro Senectute	30
Schnabelwetzler	31
Dietler Agenda	32

Foto Titelseite: Sibylle Wyss
Nutzen Sie die neue Sitzbank auf der Allmend
für Gespräche die gut tun.

Vorwort



Vorwort

Digitalisierung unserer Gesellschaft – gelingt uns die Balance?

Durch die Digitalisierung verändert sich unser gesellschaftliches Miteinander, die Art und Weise, wie wir kommunizieren, wie wir unser soziales Leben organisieren. Wir sind zwar ständig mit anderen digital vernetzt, aber immer weniger verbunden mit uns selbst und den realen Menschen um uns herum. Gleichzeitig bieten die neuen Technologien aber auch Chancen, um als Gesellschaft wieder näher zusammenzurücken und bestehende Herausforderungen anzugehen, schneller und effizienter agieren und reagieren zu können.

Gerade bei Jugendlichen, insbesondere Schulkindern, hat die Handynutzung in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Wenn man sich dauernd dem ganzen Internet aussetzt, löst das über die Jahre eine Veränderung aus. Es verändert, wie wir auf Menschen zugehen und wie stark wir uns noch auf etwas Bestimmtes fokussieren können. Wir werden vergesslicher, trauriger, rastloser, schlafloser, lustloser, gereizter, wütender und schlimmstenfalls krank.

Es geht nicht darum, sich für oder gegen die Digitalisierung zu stellen. Es geht darum, eine digitale Balance zu finden. Denn schliesslich wollen doch die meisten in einer Gesellschaft leben, in der man sich begegnet – und nicht global vernetzt vereinsamt.

Darum liebe Dietlerinnen und Dietler, nutzen wir und vor allem auch unsere Kinder die schönen Frühlingstunden. Für einen direkten Austausch oder Aktivitäten mit unserer Familie, Freunden oder Nachbarn in der realen Welt draussen.

Herzlich

Vanessa Hugelshofer
Sozialvorsteherin Grossdietwil

Mitteilungen

Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 28. Juni 2023, 20.00 Uhr, Säulensaal Schulhaus

Der Gemeinderat hat die Traktandenliste für die Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 28. Juni 2023 wie folgt festgelegt:

1. Genehmigung Jahresbericht 2022 mit:

- den Berichten zu den Aufgabenbereichen inkl. Stand der Umsetzung des Legislaturprogramms,
- der Jahresrechnung 2022 inkl. Anhang,
- dem Prüfbericht der Rechnungscommission,
- dem Bericht des strategischen Controlling-Organs,
- dem Kontrollbericht der Finanzaufsicht.

2. Projekt «PRIORIS – Glasfasernetz»*

3. Orientierung Verschiedenes

Der Jahresbericht 2022, die Akten und Unterlagen zu den Traktanden sowie das Stimmregister liegen während der Auflagefrist (16 Tage vor der Gemeindeversammlung) bei der Gemeindeganzlei Grossdietwil zur Einsichtnahme auf oder können unter www.grossdietwil.ch eingesehen werden. Jede Haushaltung erhält eine Botschaft mit Erläuterungen.

*Je nach Projektstand kann über das Traktandum 2 Projekt «PRIORIS – Glasfasernetz» an der Gemeindeversammlung vom 28. Juni 2023 abgestimmt werden oder nicht.

Vernehmlassungen

Der Gemeinderat hat sich im Vernehmlassungsverfahren geäußert zu:

- Entwurf einer Teilrevision der Verordnung zum Gesetz über soziale Einrichtungen (SEV)
- Änderung des Planungs- und Baugesetzes
- Änderung des Kantonalen Energiegesetzes
- Entwurf des Planungsberichts über die sozialen Einrichtungen nach dem SEG 2024-2027
- Anpassung des Landerwerbsverfahren und der Entschädigung für den Erwerb von Landwirtschaftsland.

Brückentage Gemeindeverwaltung

**Donnerstag, 18. Mai 2023 – Auffahrt
und 8. Juni 2023 – Fronleichnam
– sind Feiertage.**

Daher bleiben die Schalter der Gemeindeverwaltung auch am Freitag, 19. Mai 2023 und am 9. Juni 2023 geschlossen.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.
Gemeinderat Grossdietwil

Grundbuch- wesen

Handänderungen

Seit der letzten Ausgabe der Dietler Dorfzytig wurden folgende Handänderungen notariell bestätigt:

- **Eigentumsübergang des Grundstücks Nr. 429, GB Grossdietwil,**
von Alfred Erni, Grossdietwil an Erni Catering AG, Zürich
- **Eigentumsübergang des Stockwerkeigentums Nr. 4075 und Nr. 6053, GB Grossdietwil,**
von 1A Liegenschaften AG, Ebersecken an Bruno Bühlmann, Oberbuchsiten

Bauwesen

Baubewilligungen

Seit der letzten Ausgabe der Dietler Dorfzytig sind folgende Baubewilligungen erteilt worden:

- **Severin und Jacqueline Schär, Oberfeld 20, 6246 Altishofen;**
Umbau Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung
- **Andermatt Service AG, Grossdietwil;**
Aufstellen unterirdischer Propangasbehälter mit Gasleitung zum Gebäude

Voranzeige

Tag der offenen Verwaltung

**Samstag, 1. Juli 2023,
Zeit: 10.00 Uhr – 14.00 Uhr**

Zu gegebener Zeit wird die Einladung an alle Haushaltungen der Einwohnergemeinde Grossdietwil verschickt.

Gratulationen



Foto: Hans Koller

Zwischen den beiden Daren des Redaktions-schlusses von Nr. 153 und 154 der Dietler Dorfzytig konnten folgende Personen einen hohen Geburtstag feiern:

**80 Jahre
von Büren Josef**
Sonnmatte 5
geboren am 3. März 1943

**90 Jahre
Häfliger Anton**
Oberdorfstrasse 6
geboren am 25. März 1933

**85 Jahre
Krauer Anton**
Roggliwilerstrasse 3
geboren am 27. März 1938

**90 Jahre
Bänziger Edwin**
Stampfstrasse 4
geboren am 31. März 1933

**80 Jahre
Schlatter Ursula**
Gondiswilerstrasse 2
geboren am 8. April 1943

**80 Jahre
von Büren Margrith**
Sonnmatte 5
geboren am 12. April 1943

**90 Jahre
Marti Theresia**
Violino Zell
geboren am 27. April 1933

Der Gemeinderat gratuliert ganz herzlich und wünscht weiterhin alles Gute.

Die Liste ist nicht abschliessend; es werden nur Gratulationen publiziert, die nicht ausdrücklich abgelehnt wurden.



Unser Bild (v.l.n.r.): Sozialvorsteherin Sibylle Wyss, Jubilar Anton Häfliger und Gemeindepräsident Reto Frank

Eine Gemeinderatsdelegation durfte am 25. März 2023 Anton Häfliger zum 90. Geburtstag gratulieren

Bei bester Gesundheit genoss der Jubilar seinen Freudentag. Anton Häfliger ist in Grossdietwil aufgewachsen und betrieb hier eine eigene Schreinerei. Dadurch entstanden schöne Kontakte zur breiten Bevölkerung. Heute trifft man ihn noch oft beim Spazieren an. Die Besucher kamen in den Genuss von einer Darbietung des Jubilars auf seinem Schwyzerörgeli. Mit seinem geliebten Örgeli besucht er immer wieder das Begegnungszentrum Luthern und sorgt dort für musikalische Unterhaltung. Der Gemeinderat wünscht Anton Häfliger für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen und weiterhin eine glückliche Zeit.



LEHRSTELLE SOMMER 2024

KAUFFRAU / KAUFMANN ÖFFENTLICHE VERWALTUNG EBA / EFZ

Wir suchen **DICH!** Die Gemeinden Ufhusen und Grossdietwil bieten gemeinsam eine Lehrstelle an und suchen ein kundenfreundliches, aufgestelltes und zuverlässiges Talent! Lerne unseren spannenden Beruf kennen und melde dich für eine Schnupperlehre:

Gemeinde Ufhusen, Patricia Hofstetter, patricia.hofstetter@ufhusen.ch / 041 988 12 57.



Einwohner- kontrolle

Mutationen März/April 2023

Zuzüge

Zwahlen Julia

Mühleweg 6, von Fribourg FR

Stebler Werner

Gondiswilerstrasse 2, von Langenthal BE

Fuss Daniel

Sonnmatte 3, von Luzern LU

Wüthrich Peter

Gondiswilerstrasse 2, von Altbüren LU

Blatter André

Feldweg 8, von Ufhusen LU

Berisha Bekim

Gondiswilerstrasse 1b, von Niederönz BE

Schmutz Vanessa

Gondiswilerstrasse 1b, von Melchnau BE

Grüter Rosmarie mit Tochter Julia

Mühlewaldstrasse 9, von Fischbach LU

Herzlich willkommen in Grossdietwil!

Wegzüge

Keine

Geburten

Keine

Todesfälle

Albisser Anton

geboren am 18. Januar 1940,
wohnhafte gewesen in 6146 Grossdietwil,
Bachweg 1a,
verstorben am 23. März 2023 in Willisau LU

Den Angehörigen wünschen wir
herzliches Beileid!

Eheschliessungen

Keine

Es werden nur Mutationen mit Einverständnis publiziert.
Daher ist die Auflistung nicht abschliessend.

Einwohnerbestand per 30. April 2023: 916

Familien- ergänzende Betreuung

Einführung Betreuungsgutscheine ab 1. August 2023

Betreuungsgutscheine sind finanzielle Unterstützungen durch die Gemeinde an familienergänzende Betreuung von Kindern im Vorschulalter mit dem Ziel, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern.

Als Eltern können Sie frei wählen, in welcher anerkannten Kindertagesstätte oder Tagesfamilie Sie Ihr Kind betreuen lassen wollen.

Die entsprechenden Formulare sind ab 15. Mai 2023 auf der Website der Gemeindeverwaltung aufgeschaltet unter:

<https://www.grossdietwil.ch/verwaltung/online-schalter/betreuungsgutscheine>



Sonderabfallsammlung

**Am Samstag, 3. Juni 2023 von 9.00 - 11.00 Uhr
Areal Recytrans, Lischmatt 6, 6153 Ufhusen**

**Sonderabfälle gehören unter keinen Umständen in den Kehrichtsack oder
in die Kanalisation und müssen separat entsorgt werden.
Aber wohin damit?**

Dieses Problem nehmen Ihnen die Spezialisten der Sonderabfallentsorgungsfirma Altola AG ab. Die Recytrans AG in Ufhusen organisiert jährlich eine Sammlung von Sonderabfällen aus Haushalten. Das während der Sammlung anwesende Fachpersonal beantwortet gerne Ihre Fragen und erlöst Sie von Ihren Problemabfällen.

Am Sammeltag werden folgende Sonderabfälle vom Triagefachpersonal angenommen:

- **Altoel und Speiseöl**
- **Farben, Lacke, Klebstoffe, Harze, Wachse lösungsmittelhaltig**
 - Dispersionsfarben
 - Säuren und Laugen
- **Lösungsmittel, Aceton, Benzin, Nitroverdünner, Terpentin usw.**
- **Reinigungsmittel, Fensterputzmittel, Küchen- und Badreiniger usw.**
 - Fotochemikalien, Fotoentwickler, Fotofixierer, Stopfbäder
- **Schädlingsbekämpfungsmittel, Pflanzenschutzmittel, Pestizid, Fungizid usw.**
 - Spraydosen
- **Bleiakkumulatoren und Haushaltbatterien**
 - Leuchtstoffröhren und Sparlampen
 - Medikamente
- **Quecksilberhaltige Abfälle, Fiebermesser, Thermometer**
 - Chemikalien
 - Unbekannte Chemikalien
- **Mit gefährlichen Stoffen verunreinigte Leergebinde und Gegenstände**

Nicht angenommen werden:

- **Radioaktive Abfälle**
- **Tierkadaver, Siedlungs- und Sperrgutabfälle**

Wir bitten die Bevölkerung, diese Dienstleistung ausschliesslich während der angegebenen Annahmezeit zu benutzen und die Abfälle dem fachkundigen Personal zu übergeben. Bitte kein Deponieren vor- oder nach den angegebenen Sammelzeiten!

Die Abfälle nicht zusammenschütten, sondern möglichst in der Originalverpackung zur mobilen Sammelstelle bringen.

Aus Sicherheitsgründen können keine Gebinde entleert oder zurückgegeben werden.

Grössere Mengen von Industrie- und Gewerbeabfällen können nicht angenommen werden. Diese müssen mit Altola zur Abholung und Entsorgung organisiert werden: Tel. 062 287 23 72

Die Umwelt wird es uns danken!

PET-Recycling

**PET-Recycling -
Was gehört
in die PET-Sammlung?**

**In die PET-Sammlung gehören
nur PET-Getränkeflaschen!**

**Leider hat in den letzten Monaten
der Anteil an Plastikgegenständen,
die fälschlicherweise in der PET-Sammlung
entsorgt wurden, stark zugenommen.**

Im heutigen «Verpackungs-Dschungel» ist es nicht immer einfach, den Recyclingüberblick zu behalten. Wenn Sie nicht sicher sind, ob etwas in die PET-Sammlung gehört, stellen Sie sich bitte diese drei Fragen:

- **Ist es eine Flasche?**
- **Ist die Flasche aus PET?**
- **War sie mit einem Getränk gefüllt?**

Nur wenn Sie alle Fragen mit «JA» beantworten können, gehört die Flasche in die PET-Sammlung. Wenn nicht, entsorgen Sie die Verpackung bitte im Abfall oder in der Separatsammlung von Plastikflaschen bei den grossen Detailhändlern.

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!



Gesundes Luzern

Setz dich und sprich darüber!

Fragen wie «Wie geht's dir?» sollen keine Floskel sein, sondern ehrliches Interesse. Diese Aufmerksamkeit bedarf einem gewissen Raum und Zeit, einem Ort mit Inspiration. Einem Platz, wo man sich hinsetzen, sich ausruhen kann. Vielleicht ergibt sich ein Gespräch, vielleicht ist es ein Moment der ruhigen Gedanken oder schlicht ein Ort der Rast: Das Bänkli.

Zum internationalen Tag der «psychischen Gesundheit» vom 10. Oktober lanciert der Kanton Luzern eine «Bänkli-Aktion». Im Rahmen von www.gesundesluzern.ch und der Kampagne «Wie geht's dir?» stellt die Fachstelle Gesundheitsförderung jeder Luzerner Gemeinde eine attraktive, gelbe Sitzbank zur Verfügung. Diese soll soziale Kontakte fördern, Generationen verbinden und zu mehr Bewegung im nächsten Umfeld animieren und bietet Erholungsgelegenheit für Spaziergängerinnen und Spaziergänger.

Die Sitzbank mit Armlehnen ist knallgelb und fällt auf. Die Rückenlehne ist mit dem Schriftzug «Wie geht's dir?» und die Armlehnen sind mit einem QR-Code versehen. Dieser führt zur Webseite von www.gesundesluzern.ch.

Die «Bänkli-Aktion» steht im Zusammenhang mit der nationalen «Wie geht's dir?» Kampagne der Deutschschweizer Kantone und der Stiftung Pro Mente Sana im Auftrag von Gesundheitsförderung Schweiz sowie die Aktion www.gesundesluzern.ch. Der Kanton Luzern ist Träger der Kampagne «Wie geht's dir?». Die Kampagne soll zu Themen der psychischen Gesundheit sensibilisieren und die Bevölkerung ermutigen, einen offenen Umgang damit zu pflegen. Über Emotionen oder negative Gefühle zu sprechen, fällt vielen Menschen sehr schwer. Für die Stärkung der psychischen Gesundheit ist das darüber sprechen jedoch sehr wichtig. Ein zentraler Faktor zur Stärkung der psychischen Gesundheit ist zudem Bewegung.



Foto: Sibylle Wyss

Der Gemeinderat Grossdietwil hat von dieser «Bänkli-Aktion» sehr gerne Gebrauch gemacht.

Das gelbe «Wie geht's dir?»-Bänkli steht auf der Allmend in Richtung Kraibergstrasse. Es bietet dort eine willkommene Gelegenheit zur Erholung und Ruhepause für Jung und Alt.

Zugleich soll es dort als Ort der Begegnung dienen, um miteinander ins Gespräch zu kommen und einander zuzuhören.

Einen herzlichen Dank an die Personalkorporation Grossdietwil als Landbesitzerin sowie dem Pächter, dass sie uns diesen Standort ermöglicht haben.

Wir hoffen, dass mit dem Verweilen auf dem Bänkli und mit der Frage «Wie geht's Dir?» das eine oder andere interessante Gespräch oder auch klärende Gedanken für sich alleine zustande kommen dürfen.

Im Namen des Gemeinderats Grossdietwil
Sibylle Wyss, Sozialvorsteherin

Regionales Steueramt Willisau

Fristverlängerung für die Steuererklärung 2022 online eingeben

Die Frist zur Einreichung der Steuererklärung 2022 ist bereits wieder abgelaufen. Für die eingegangenen Unterlagen danken wir Ihnen.

Sollten Sie die Steuererklärung 2022 noch nicht eingereicht haben, bitten wir Sie, dies umgehend zu erledigen oder allenfalls eine Fristverlängerung zu beantragen.

Ihre Fristverlängerung für das Einreichen der Steuererklärung können Sie im Online-Schalter der Gemeinde Willisau (www.willisau.ch) oder bei der Dienststelle Steuern auf www.steuern.lu.ch eingeben. Sie erhalten direkt nach der Eingabe der beantragten Frist eine Rückmeldung.

Bei allfälligen Fragen steht Ihnen das Regionale Steueramt Willisau unter der Telefonnummer 041 972 63 00 gerne zur Verfügung.

Steuererklärung 2022

Auf www.steuern.lu.ch finden Sie verschiedene Videos, die Ihnen die Handhabung der Steuer-Software anschaulich erklären sowie Antworten auf häufig gestellte Fragen.

Der «HelpDesk» mit Ticket-Funktion nimmt ausschliesslich technische Fragen entgegen.

Bei steuerlichen Fragen wenden Sie sich bitte ungeniert an das Regionale Steueramt Willisau (Tel. 041 972 63 00, steueramt@willisau.ch).

Informationen zur provisorischen Rechnung 2022 der direkten Bundessteuer

Die provisorische Rechnung 2022 der direkten Bundessteuer ist bis spätestens am 31. März 2023 zu bezahlen.

Zahlen Sie für das Steuerjahr 2022 zu wenig oder zu spät ein, wird Ihnen ab 1. April 2023 ein Verzugszins belastet. Die Zinssätze sind aus der provisorischen Rechnung ersichtlich. Weicht Ihre provisorische Rechnung wesentlich von den aktuellen Verhältnissen ab, so wenden Sie sich bitte an das Regionale Steueramt Willisau Tel. (041 972 63 00).

Foto: Hans Koller




DUBACH
HOLZBAU AG

Dubach Holzbau AG
Bernstrasse 11
6152 Hüswil

T 041 988 13 46
info@dubachholzbau.ch
www.dubachholzbau.ch

**Mit gutem Gefühl
bauen und leben.**

Dietler Gewerbe

gemeinde

Glasfasernetz



Gewerbeapéro 2023

Nachdem der Gewerbeapéro aus Corona-Gründen letztes Jahr im November stattgefunden hatte, konnte der Gemeinderat in nun wieder zum traditionellen Termin im März zu diesem Anlass einladen.

In diesem Jahr konnten gleich zwei Gewerbebetriebe besichtigt werden. Sowohl die Blum Transport AG als auch die Garage Graber GmbH befinden sich in der Sandgrube, am Dorfausgang in Richtung Altbüren. Auf dem Vorplatz der Blum Transport AG fanden sich daher am Abend des 28. März 2023 zahlreiche interessierte Gewerbetreibende und Gewerbetreibende ein. Zu Beginn wurde die Gruppe in zwei kleinere Gruppen aufgeteilt, die je abwechselungsweise die beiden Betriebe besuchten.

Pius Blum erklärte den Besuchern die Geschichte des Betriebs. Die Blum Transport AG wurde 1962 als Einzelirma von Friedrich und Rita Blum-Gut gegründet. 1971 konnte die Einstellhalle mit Wohnraum in Grossdietwil bezogen werden. Schliesslich wurde 1997 die Firma an den Sohn Pius Blum übergeben und 2013 die Einzelirma in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Weiter berichtete Pius Blum über die Tätigkeiten der Firma, die Fahrzeugflotte und führte den Zuhörerinnen und Zuhörern die beeindruckenden Zahlen zur Lastverkehrsabgabe vor Augen.

Die Garage Graber wurde durch Willy Graber 1967 in Altbüren gegründet. Einige Zeit später wurde die Werkstatt in der Sandgrube errichtet. Nach über 30 Jahre konnte ein grösserer Neubau auf der gegenüberliegenden Strassenseite realisiert werden. Christian Graber arbeitet seit 2010 im Betrieb, übernahm das Geschäft 2014 und wandelte es in eine GmbH um. 2018 und 2019 wurde die Garage abermals ausgebaut. Christian Graber demonstrierte die Diagnose eines Fehlers bei einem Auto und berichtete über viele spannende Fakten zu technischen Details, aber auch zu Elektrofahrzeugen.

Nach diesen interessanten Betriebsbesichtigungen konnte zum Apéro übergegangen werden. Dazu wurden feine Käsewürste, gesponsert von Christian Keist von der Landmetz, Grossdietwil, serviert. Der Gemeinderat informierte über seine aktuellen Hauptgeschäfte wie die Einführung von Betreuungsgutscheinen, das neu gemeinsam mit Altbüren erarbeitete Altersleitbild, die Leitungssanierungen in der Chäppelimmatt, das Treffen mit den Räten der Korporationen und der Kirchgemeinde sowie das Projekt «PRIORIS – schnelleres Internet für alle».

Bei angeregten Gesprächen konnten die Besucherinnen und Besucher den Abend schliesslich gemütlich ausklingen lassen.

Text & Fotos: Robin Marti

PRIORIS

Einladung zur Orientierungsversammlung

Schnelles Internet wird immer wichtiger. Glasfaser ist die nachhaltigste, emissionsfreieste und leistungsstärkste Technologie, um den Bedarf nach schnellem Internet für alle sicherzustellen.

21 Gemeinden der Region Luzern West haben sich zusammengeschlossen, um gemeinsam ein flächendeckendes Glasfasernetz zu erstellen.

Um die Bevölkerung des Rottals eingehend über das Projekt «PRIORIS – Glasfasernetz» zu informieren, laden die Gemeinden Altbüren, Fischbach und Grossdietwil zur gemeinsamen Orientierungsversammlung ein.

**Montag, 22. Mai 2023
19.30 Uhr
Pfarreiheim Grossdietwil**



Von links nach rechts: Der neue Rechnungsrevisor Marius Affentranger neben den Co-Präsidenten Patrick Dubach und André Müller sowie Stefan Keller, dem neuen Verantwortlichen für Marketing, IT und Kommunikation.

GV GewerbeHinterland auf der Ahorn Alp

Rund 100 Mitglieder fanden sich am Freitag, 28. April 2023 zur 118. GV des Gewerbevereins an der Grenze zum Kanton Bern ein. In Zukunft wird der Vorstand um eine Person erweitert, um den kommenden Herausforderungen gewachsen zu sein.

Urs und Verena Röhliberger als Gastgeber der Ahorn Alp durften eine grosse Anzahl an Gewerberinnen und Gewerblern in ihrem Lokal begrüßen. Als alle im Saal Platz genommen hatten, wurde zur Einstimmung das Werbevideo über die Gemeinden des GewerbeHinterland präsentiert, welches für die kantonale Delegiertenversammlung vom 10. Mai 2023 in Altbüron gedreht wurde.

Darauf folgte es ein Grusswort von Alois Huber, dem Gemeindepräsidenten von Luthern. Er gab der Versammlung einen kurzen Einblick in den Verein «Napfbergland». Zehn Gemeinden rund um den Napf haben sich zu einer engeren Zusammenarbeit gefunden. Dabei sollen die Potenziale zur weiteren Entwicklung des Napfberglandes als Lebens- und Wirtschaftsraum besser genutzt werden.

Die beiden Co-Präsidenten André Müller und Patrick Dubach führten zügig durch die Generalversammlung.



Im Rückblick auf das Vereinsjahr 2022 waren der Themenabend mit unserem Partner Walder Haas Berner AG und der Herbstanlass bei Andermatt Biocontrol und Stahler Bier die Highlights.

Zudem hat man einen Blick in die Zukunft gewonnen. Demnächst wird ein neues internes Kommunikationssystem eingeführt. Zudem laufen bereits erste Planungen für die Gewerbeausstellung im Jahr 2025. Damit der Gewerbeverein in Zukunft noch grössere Manpower an den Tag legen kann, wird der Vorstand um eine Person erweitert. Stefan Keller, Zell, nimmt als Verantwortlicher

Marketing, IT und Kommunikation Einsitz in den Vorstand. Zu einer weiteren Rochade kam es bei der Rechnungsrevision. Marius Affentranger übernimmt das Amt von Madeleine Häfliger.

Im Allgemeinen ist das GewerbeHinterland auch nach der Pandemie gut aufgestellt. Per Ende 2022 umfasste der Verein 175 Mitglieder. Zudem haben sich die Verkäufe der Gewerbebescheinigung erfreulicherweise positiv entwickelt.

Zum Abschluss der GV war es Zeit für Gratulationen und Dankeschöns. Dabei gratulierte man Ehrenmitglied Urs Marti zur Wiederwahl in den Kantonsrat. Es ist wichtig für die Region, dass auf kantonaler Ebene die Stimme des Gewerbes aus dem Hinterland in der Politik vertreten ist. Ein grosses Dankeschön ging an die Partner des GewerbeHinterland, die Firmen Valiant Bank AG, Krankenkasse Luzerner Hinterland und die Walder Haas Berner AG.

Im Anschluss an die Versammlung liess man den Abend gemeinsam bei einem tollen Apéro riche aus der Küche des Bergrestaurant Ahorn Alp ausklingen.

Text: Christian Hügi, Fotos: Lionel Strahm



Schule Grossdietwil

Schule Zell



Schulbesuchswoche

Von Montag, dem 13. März bis Freitag, dem 17. März standen die Türen der Schule für alle Interessierten offen. Viele Eltern und Angehörige nutzten die Gelegenheit, um ihre Kinder im Unterricht zu besuchen und sich einen Einblick in das Schulleben zu verschaffen.

Beliebt war auch das von der Bildungskommission organisierte Pausenkaffee, bei dem Kaffee und etwas Süßes in der Vor-Osterzeit serviert wurden. Die gemütliche Atmosphäre lud zum Verweilen und Austausch ein und wurde von allen Beteiligten sehr geschätzt.

Wir freuen uns sehr über das große Interesse und die zahlreichen Besucher, die unsere Schule in dieser Woche besucht haben. Es war ein gelungener Anlass, der sowohl für die Eltern als auch für die Schülerinnen und Schüler eine positive Erfahrung war. Wir hoffen, dass wir auch in Zukunft viele Besucher bei uns begrüßen dürfen und bedanken uns herzlich bei allen, die dazu beigetragen haben.

Text & Foto: Nadja Eiholzer Bildungskommission Grossdietwil

Sozialtag der Sekundarschule Zell:

Wir sammeln Abfall!

«Schaut mal, was wir da gefunden haben!», ruft Gabriel ganz aufgeregt und hält dabei triumphierend eine silberne leuchtende Radkappe in die Höhe. «Und ich habe diesen Teil eines Metallrisses aus dem Waldrand hervorgezogen!», doppelt Simon nach. Gleichzeitig schleppen Julia und Nuria ganze Erernitdachstücke vom Luthernbord an den Strassenrand. Samuel, Kevin und Joël teilen mit, dass sie neben einem Mülltonnen-Plastikdeckel auch eine Pedale und eine Mädchenunterhose aufgesammelt hätten. Silvio kommt mit einem alten Pylon daher und Mia schwenkt einen Plastiksack in die Höhe: «Hei, nach einer guten halben Stunde ist dieser Sack schon voll von Zigarettenstummeln! Einfach unglaublich!» „Ja, verrückt“, meint Mattia, «und wir haben sogar ein gebrauchtes Kondom gefunden...!».

Der Sozialtag der Schule Zell wird alle drei Jahre durchgeführt, mit dem Hintergedanken, dass sich jede Schülerin und jeder Schüler im Verlaufe ihrer Karriere an der Sekundarschule Zell einmal in einer der fünf Gemeinden, aus denen unsere Jugend-



lichen kommen, in irgendeiner Form gemeinnützig betätigt. In der Regel kommen die Ideen dazu aus den Kreisen der Schülerinnen und Schüler selber, und als sich die Vertreter des Schülerrats der Sekundarschule Zell zu Beginn des Schuljahres gemeinsam mit ihren Klassen erste Gedanken zum diesjährigen Sozialtags machten, zog sich eine Idee wie ein roter Faden durch die Listen mit eingegangenen Vorschlägen: Kampf gegen Littering – Abfall sammeln! Ein Thema, das auch dem Lehrerteam am Herzen lag.

Nachdem uns vor drei Jahren noch Corona einen dicken Strich durch die Rechnung gemacht hatte, stand dieses Jahr der Durchführung des Sozialtags am Dienstag vor Ostern nichts mehr im Weg. Unterstützt wurden wir dabei von Roman Peter und seiner Non-Profit-Organisation «Trash Hero», die er ins Leben gerufen hatte, nachdem er während einer Weltreise am Strand einer menschenleeren Insel in Thailand auf einen Teppich von angespültem Plastikmüll aus der ganzen Welt gestossen war und beschlossen hatte, dass sich etwas ändern





müsste, da es dieses Paradies ansonsten in absehbarer Zeit nicht mehr geben würde. Er konfrontierte die Jugendlichen zur Einstimmung in den Tag gleich einmal mit ein paar unbequemen Tatsachen: Jährlich landen acht Millionen Tonnen Plastikmüll in unseren Weltmeeren und Prognosen gehen davon aus, dass sich bis zum Jahr 2050 mehr Plastik als Fische im Meer befinden könnten. Alleine in der Schweiz fällt jährlich eine Million Tonnen Kunststoff an. Das sich ansammelnde Verpackungsmaterial zu den Verkaufsstellen zurückzubringen, z.B. in die Migros, ist natürlich ein erster wichtiger Schritt, doch löst er das Problem nur bedingt. Nach wie vor wird viel zu wenig Kunststoff wirklich recycelt – rund 90% davon werden einfach verbrannt, und die giftigen Rückstände der Verbrennung exportieren wir für gutes Geld nach Deutschland. Aus den Augen aus dem Sinn... Das Ende vom Lied: In 90% aller im Rahmen einer Untersuchung genommenen Bodenproben sowie in 80% aller Blutproben befindet sich Mikroplastik – keine schöne Vorstellung!

Mit diesem Wissen im Hinterkopf schwärmten die Jugendlichen anschliessend in die einzelnen Gemeinden aus, bewaffnet mit Müllsäcken, Handschuhen und Greifzangen. Mit dem Sammeln des

Abfalls hatte es sich noch nicht erledigt – am Nachmittag ging es darum, die gesammelte Menge zu sortieren, zu gruppieren und zu analysieren. Wie viele PET-Flaschen kamen in den knapp zwei Stunden zusammen? Wie viele Glasflaschen? Wie viele Aludosen? Wie viele Zigarettenkippen? Und was fand sich sonst noch alles an den Strassenrändern, in den Hecken und auf den Wiesen und Weiden?

Es fand sich so einiges Ungewöhnliches: Von toten Tieren über komplette Autoreifen, Metallteilen irgendwelcher Maschinen bis hin zu Parkplatzschildern und abgetrennten Schweineohren (inklusive Marke). Den mit Abstand grössten Teil der gefundenen Objekte machten aber die Zigarettenstummel aus: Mehr als fünfeinhalb Kilo, umgerechnet mehrere tausend Stück! Was umso erschreckender ist, wenn man bedenkt, dass jeder einzelne achtlos weggeworfene Zigarettenfilter Giftstoffe enthält, die – je nach Studie – zwischen 100 und 1'000 Liter Trinkwasser verschmutzen!

Die Aktion stiess auch auf Anklang bei der Bevölkerung. Immer wieder wurden die Jugendlichen bei ihrer Arbeit von Passanten gelobt und es gab sogar den einen oder anderen Zustupf für die Klassenkasse.



Mag sein, dass ein solcher CleanUp-Day im Endeffekt nicht mehr als der berühmte Tropfen auf den heissen Stein ist und doch: Wenn der Eindruck, den die riesige Menge an Abfall bei den Schülerinnen und Schülern und Lehrpersonen hinterlassen hat, dazu führt, dass man in Zukunft die paar Extra-Schritte bis zum nächsten Abfalleimer macht, hat sich die Aktion schon gelohnt. Denn jede PET-Flasche, die fachgerecht entsorgt wird, jeder Zigarettenfilter, der nicht auf dem Boden landet und jede Alu-Dose, die rezykliert wird, ist zumindest ein kleiner Beitrag, den wir alle ohne grossen Aufwand täglich leisten können.

Text: Peter Flückiger und Michael Bieri



Schüleraustausch mit der Orientierungsschule La Tour-de-Trême

Das Projekt existiert bereits seit einigen Jahren, und in diesem Jahr war erstmals auch die Sekundarschule Zell daran beteiligt: Die Orientierungsschule La Tour-de-Trême im Kanton Freiburg organisiert jedes Jahr Austauschwochen mit Schulen aus der Deutschschweiz – zwei Wochen, während denen sich jeweils zwei Schülerinnen oder Schüler aus der Deutsch- und der Westschweiz zusammenschliessen und gemeinsam eine Woche in der jeweils anderen Sprachregion verbringen.

Trotz der Tatsache, dass das Fach Französisch allgemein nicht unbedingt zu den Favoriten gehört, haben sich erfreulicherweise doch sechs Schülerinnen der Abschlussklassen für das Projekt gemeldet und für eine Woche den Sprung über den Röstigraben gewagt. Fünf Tage lebten sie in einer Familie in der Westschweiz und begleiteten jeweils eine gleichaltrige Schülerin. Sie erhielten einen Einblick in den Schulalltag, tauchten ein in die welsche Lebensweise und konnten dabei endlich ihre Französischkenntnisse in freier Wildbahn anwenden. Im Gegenzug kamen ihre Partnerinnen in der darauffolgenden Woche ins Luzerner Hinterland und schlossen Bekanntschaft mit der Deutschschweizer Kultur – wobei unter anderem auch ein Ausflug nach Luzern auf dem Programm stand.

Eine bleibende Erinnerung für alle Beteiligten:

Nadia Huber (AB3a): Der Sprachaustausch mit der Schule von La Tour-de-Trême war für mich ein unvergessliches Erlebnis. Ich verstand mich sehr gut mit meiner Austauschpartnerin. Ich würde es wieder machen und kann es nur weiterempfehlen.

Corinne Bucher (AB3b): Ich erlebte eine spannende, lehrreiche und sehr lustige Austauschwoche. Trotz meiner geringen Französischkenntnissen konnte ich mich gut verständigen und lernte sogar noch Französisch dazu. Es war sehr spannend, in ein anderes Schulsystem und in ein anderes Leben reinschauen

zu können. Ich werde diese zwei Wochen in guter Erinnerung behalten.

Lorina Christen (AB3a): Ich habe viele positive Erfahrungen in diesen zwei Wochen gesammelt. Es war sehr interessant zu sehen, wie anders der Tagesablauf in der Schule war. Mir gefiel es, den Mittag mit Freunden zu verbringen und gemeinsam zu essen. In Enney durfte ich eine sehr liebe und hilfsbereite Gastfamilie kennenlernen. Ich würde diesen Austausch jedem weiterempfehlen!

Sarina Johann (AB3a): Es war interessant zu sehen, wie in einer anderen Schule und in einer anderen Sprache unterrichtet wird. Die Schule war sehr gross, und es gab sogar eine Kantine. Neben der Schule unternahmen wir noch einige interessante Sachen, beispielsweise den Besuch der Schokoladenfabrik in Broc. Mir hat der Austausch sehr gefallen und ich würde es jederzeit wieder machen.

Lya Kurmann (AB3a): Mir hat die Woche in Freiburg sehr gefallen, ich konnte viele Erfahrungen sammeln. Ich fand es sehr spannend, eine andere Schule und neue Leute kennenzulernen, aber auch einen ganz anderen Tagesablauf zu haben. Die Schule in La Tour-de-Trême ist viel grösser als hier in Zell, die Schülerinnen und Schüler kommen aus mehr Gemeinden zusammen, und sie haben viel mehr Lektionen als wir!

Vanessa Tanner (AB3a): Dieser Austausch war ein gutes und schönes Erlebnis. Ich finde es cool, dass wir dadurch mal eine andere Schule besuchen und einen anderen Teil der Schweiz kennenlernen konnten. Ich hatte eine schöne Woche in Fribourg, durfte viel erleben und hatte eine wundervolle Gastfamilie. Ich würde es auf alle Fälle weiterempfehlen – auch den Jungs!

Text: Peter Flückiger und Michael Bieri

FerienSpass

Die Vorbereitungen für den FerienSpass 2023 laufen

Das Team des Rottaler FerienSpass hat die Planung für den FerienSpass 2023 bereits wieder aufgenommen.

Während den ganzen Sommerferien vom 10. Juli bis 18. August 2023 finden diverse spannende Ateliers statt.

Vom 1. bis am 11. Juni 2023 können sich alle Kinder ab Basisstufe/Kindergarten bis und mit 6. Klasse der Gemeinden Fischbach, Grossdierwil und Altbüren für die verschiedenen Aktivitäten anmelden.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten zeitnah eine entsprechende Information der Angebote in der Schule.

Weitere Informationen zum Rottaler FerienSpass unter:

<https://rottal.feriennet.projuventute.ch/>





akzent Suchtprävention

Illegale Drogen und Abschreckung standen damals im Fokus, heute sind es digitale Medien und die Stärkung von Lebenskompetenzen – so lässt sich die Entwicklung von 30 Jahren Suchtprävention zusammenfassen.



Früher Drogenprobleme, heute Handyprobleme?

Heisst Suchtprävention "Komplettes Handyverbot!" oder "Alles ist erlaubt"? Zum 30-Jahr-Jubiläum schildert Akzent Luzern, wie man Sucht gegenübertritt – damals und heute.

Seit 30 Jahren fragen wir uns, wie man Sucht begegnen und vermeiden kann. Damals war die offene Drogenszene ein riesiges Problem. Aus einer Prophylaxe-Gruppe entstand deshalb 1993 die Fachstelle für Suchtprävention, heute bekannt als Akzent Luzern. Davor stand die Abschreckung und der komplette Verzicht auf jegliche Substanzen im Vordergrund. Bestimmt erinnern auch Sie sich an den Slogan: «Drogen? Nein danke!»

Seither hat sich vieles getan – und manches blieb leider gleich. Obwohl man (Drogen-)Süchtige kaum mehr in der Öffentlichkeit sieht, gibt es sie weiterhin. Weit verbreitet sind heute auch Verhaltenssüchte wie Online- oder Gamesucht. Nur begegnen wir ihnen anders. Inzwischen haben wir dank der Forschung gelernt, dass Angst machen wenig bewirkt. Auch Abstinenz steht nicht mehr zuoberst bei der Suchtprävention – oder könnten Sie beispielsweise, trotz Suchtgefahr, komplett auf Ihr Smartphone verzichten?

Wir alle benötigen Handlungsmöglichkeiten und sogenannte Lebenskompetenzen, die uns grundlegend stärken und, selbst bei Krisen, vor einer Suchtentwicklung schützen. Dazu zählen Selbstvertrauen («Ich bestimme, nicht das Handy.»), Resilienz («Auch wenn es reizt weiterzuspielen, lege ich es weg.») und Problemlösefähigkeiten («Ich mache ab, statt zu chatten.»). Darin schulen wir Schlüsselpersonen in Betrieben, Schulen und Institutionen.

Und was können Sie tun, in der Familie, im Beruf oder in der Freizeit, um sich und andere vor einer Suchtentwicklung zu schützen? Mit unseren Angeboten und unserer Mediothek unterstützen wir Sie gerne dabei.



Blättern statt scrollen: Die Flimmerpause bietet viele Gelegenheiten für analoge Erlebnisse, inklusive Wettbewerb für angemeldete Familien.

Flimmerpause vom 29. Mai - 04. Juni 2023

Screen aus, Buch auf

Smartphone und Co. sind aus unserem Alltag kaum mehr wegzudenken. Analoge Erfahrungen – wie etwa ein Buch zu lesen – bleiben wichtig und lehrreich. Deshalb stehen sie im Mittelpunkt der Flimmerpause vom 29. Mai - 4. Juni 2023.

Raschelt Ihr Buch beim Blättern der Seiten oder swipen Sie über den Bildschirm? Überquillt ihr Briefkasten – oder ihr Mailaccount? Zahlen Sie lieber bar oder per Handy? Von physisch bis virtuell: Die heutige Welt bietet viele Möglichkeiten. Die Frage ist nur: Wie behält man eine gesunde Balance?

Challenge für die ganze Familie

Das Projekt Flimmerpause bietet Eltern und Kinder vom 29. Mai - 4. Juni 2023 ein spannendes, forderndes und witziges Experiment. Schulklassen, Familien und andere Teilnehmenden verzichten während den sieben Flimmerpause-Tagen auf digitale Medien. Das schafft Raum für Austausch und

gemeinsame Aktivitäten. Eingeschliffene Muster können hinterfragt und bei Bedarf neu gestaltet werden. Melden Sie sich und Ihre Familie für die Flimmerpause an (www.flimmerpause.ch) und mit etwas Glück gewinnen Sie einen der tollen Gutscheine für Offline-Aktivitäten.

Langeweile darf sein. Was denken Sie?

Am Mittwoch, 31. Mai 2023, findet um 19.00 Uhr in der Stadtbibliothek Luzern das Podiumsgespräch «Kennen (digitale) Kinder Langeweile?» statt. Kommen Sie vorbei und erfahren Sie, warum zwischenzeitliche Langeweile unsere Psyche schützt. Weitere Infos finden Sie unter:

www.akzent-luzern.ch/agenda

Brigitte Waldis-Kottmann,
Projektleiterin Flimmerpause
Akzent Prävention und Suchttherapie

Museum Dietu



Familienfoto der Familie Lorenz Graber-Bossert. Sie entstand ca. 1910.

Überraschender Besuch

Es ist bekannt, dass Grossdietwil vor rund 1700 Jahren über 1300 Einwohner hatte. Nicht selten waren es grosse Familien mit mehr als zehn Kindern. Da es aber zu wenig Arbeit gab und die Familien deshalb nur wenig zu essen hatten und kaum überlebten, zogen viele Familien fort, oft auch in ferne Länder. Jedoch behielten viele das Bürgerrecht ihres alten Heimatortes.

Es kommt nun ab und zu vor, dass sich nach mehreren Generationen deren Nachkommen hier im Dorf melden und nach ihren Wurzeln suchen. Dank des Dorfmuseums und der dort vorhandenen Familienstammbäume sowie alten Dokumenten ist es oft möglich, dass diesen dann gezeigt werden kann, wo ihre Ururur...-Vorfahren einst gewohnt hatten.

So geschah es auch kürzlich, als sich Nachkommen der grossen Familie Graber, welche seit Jahrhunderten hier wohnen, gemeldet haben. Dank des Familienstammbaumes, den Christian Graber vor Jahren erstellt hatte sowie alten Fotos und

Schulaufsatzbüchern konnte hier im Dorfmuseum recht gut ermittelt werden, von welchem Stamm diese Familie Graber ist. Ihre Stammeltern waren Lorenz Graber & Elisabeth Bossert. Sie hatten elf Kinder. Der jüngste Sohn, Julius Graber, heiratete 1930 Elisabeth Erni. Nur wenige Leute hier im Dorf wissen noch, dass die Familie Julius Graber-Erni, genannt «sRänz-Julis», von 1943 bis 1955 mit 13 Kindern im Vorder-Eichbühl wohnte. Die vier Jüngsten wurden hier geboren. Es war damals die grösste Familie im Dorf und mehrere der Kinder gingen hier zur Schule. Bereits nach 12 Jahren zog die Familie aber wieder fort.

Nun haben die Kinder des jüngsten Sohnes Peter Graber-Jurt geboren 1949, ihrem Vater die Überraschung gemacht und besuchten nach vielen Jahren wieder einmal seinen Geburts- und Heimatort Grossdietwil. Im Dorfmuseum und den dortigen Schulaufsätzen seiner älteren Geschwister konnten Peter Graber und seine Familie viel Neues und Interessantes über ihre Familie in Erfahrung bringen. Die Reise zurück zu ihren Wurzeln war für sie alle ein freudiger Tag.

Familienname Graber

Es gäbe noch viel zu schreiben über die «Graber» von Grossdietwil, denn es ist eine grosse und weitverzweigte Familie. Nachweislich sind sie bereits vor 1700 in Grossdietwil ansässig. Da die Kirchenbücher erst um 1715 beginnen, kann erst ab dort genau erforscht werden, wie sie sich vermehrt haben und wie die verwandtschaftlichen Zusammenhänge sind. Auch in den Nachbardörfern Altbüren, Fischbach und Zell gibt es Familien Graber. Von den hier abstammenden Graber gibt es auch mehrere namhafte Persönlichkeiten. Von 1771 bis 1969 hatte in der Pfarrkirche Grossdietwil immer ein Graber das Sigristen-Amt inne. Deshalb erhielten sie den Übernamen «Sgrist's» oder «Sgristen». Auch die Vornamen «Laurenz», «Lorenz», oder «Ludwig» kommen bei diesem Stamm oft vor.

Beinamen und Übernamen

Um die vielen Graber voneinander unterscheiden zu können, erhielten sie folgende Übernamen: «Sgrist's», «Sgristen», «s'Ränze», «s'Loränze», «s'Ränz-Sepp's», «s'Ränz-Julis», «s'Ludi-Hanse», «s'Ludi-Hans-Sepp's». Oft wurden dazu auch der Hofname oder der Beruf verwendet. Viele alteingesessenen Familien haben solche Übernamen. Sie wurden im 19. Jahrhundert auch im Bürgerregister verwendet.

Text: Hans Koller, Foto: zvg

Das Museum ist offen

**Samstag, 27. Mai/23. Sept./25. Nov.,
jeweils von 13.30 - 16.30 Uhr.**

Auf Voranmeldung kann das Museum auch ausserhalb der Öffnungszeiten besucht werden.

Anfragen bitte an Hans Koller,
Tel. 062 927 27 89.

Öper vo öis

16 Fragen an:

Adrian Küng

SPITZNAMEN

Pfö / Adi / Dottore

ADRESSE

Sandgrubenstrasse 3, 6146 Grossdietwil

GEBURTSTAG

22. Januar 1971

ZIVILSTAND

Verheiratet, Vater von zwei Teenies

BERUF

Hausarzt

1. Was wolltest du als Kind werden?

Lastwagenchauffeur

2. Welches Tier möchtest du sein?

Ein fliegender Fisch

3. Dein Lieblingsgetränk?

Unter der Woche Cola zero,
am Wochenende gerne ein Glas Wein.

4. Was darf in deinem Kühlschrank nicht fehlen?

Cola zero

5. Welche Person war dein grosses Vorbild?

Das sind einige, ich kann mich nicht auf eine einzelne Person festlegen.

6. Sammelst du etwas, wenn ja, was und warum?

Leere Weinkisten für ein Regal in unserem Weinkeller, der gerade am Entstehen ist.

7. Dein liebstes Hobby?

Lastwagenfahren, Vespa, Skifahren (solange man nicht stürzt und sich das Schlüsselbein bricht. 😞)

8. Dein Lieblingsort in Grossdietwil?

Natürlich die Sandgrubenstrasse 😊

9. Was würdest du in Grossdietwil ändern?

Ein Dorfplatz, wie in südlichen Ländern, wo sich Jung und Alt am Abend treffen.

10. Dein liebstes Fortbewegungsmittel?

Unser alter VW-Bus

11. Dein Tipp für einen regionalen Ausflug?

Ich finde die 360°-Aussicht auf dem Napf jedes Mal beeindruckend, wenn ich oben ankomme.

12. Welchen Dietler, welche Dietlerin möchtest du wieder einmal treffen?

Meine ehemaligen Schulkammeraden/innen aus der Primarschule.

13. Was du schon immer einmal wissen wolltest?

Gibt es andere Lebewesen im Weltall?

14. Du hast drei Wünsche frei - welche?

Eine Welt ohne Armut, ohne Krieg und ohne Umweltverschmutzung.



15. Von welchem/welcher Dietler Einwohner*in, möchtest du hier auch einmal lesen?

Pius Blum
Roli Anliker

16. Wie lautet dein Lieblingswitz?

«Ich habe Tinnitus im Auge ...
ich sehe überall nur Pfeifen.»

Musikgesellschaft Grossdietwil-Altbüron



Schülerkonzert der MGGA

Am 2. März 2023 befre die Halle in Altbüron. Ein solch begeisterungsfähiges Publikum gibt es sonst wohl kaum.

Um die Instrumente der Musikgesellschaft und die Freude an der Musik den Jüngsten näher zu bringen, organisiert die MGGA ca. alle drei Jahre ein Schülerkonzert. Dazu werden Schulkinder bis zur vierten Klasse der Dörfer Fischbach, Grossdietwil und Altbüron eingeladen. Heuer konnte das Konzert nach langer Zwangspause wieder durchgeführt werden. Melanie Distel führte gekonnt durchs Konzert und moderierte das Quiz. Dabei gab es spannende Fragen zur Musik und zum Verein und die Kinder erhielten jeweils vier Antwortmöglichkeiten. Die beiden Gruppen lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Und keine Gruppe wagte es, den Lehrerjoker einzusetzen. Nach sechs Fragen pro Gruppe und einem Unentschieden war das Konzert beendet.

Nun durften die Kinder die vielen Instrumente von Nahem betrachten und ausprobieren. Ein kleiner Snack zum Schluss belohnte das geniale Publikum für ihr grossartiges Interesse.

Grosse Instrumente waren beliebt.



Hätten Sie es gewusst?

Einige Quizbeispiele:

1) Wie lang ist ein Cornet ungefähr (ohne Ventile)?

- a) 0.7m
- b) 1.9m
- c) 1.3m
- d) 1.5m

2) Wieso hat der Dirigent einen Dirigentenstab?

- a) Um Musikanten zu bewerten, die falsch spielen.
- b) Damit das Publikum sieht, wer der Dirigent ist.
- c) Damit die Musiker die Dirigierbewegungen sehen.
- d) Unser Dirigent hat einen kurzen Zeigefinger.

3) Was ist ein Perkussionist?

- a) Jemand, der alles perfekt machen möchte.
- b) Jemand, der gerne küsst.
- c) Jemand, der Schlagzeug, Pauke, Xylophon usw. spielt.
- d) Das ist eine andere Bezeichnung für den Dirigenten.

4) Wie alt ist der jüngste und der älteste Musikanter der MGGA?

- a) 18 und 55
- b) 13 und 75
- c) 15 und 72
- d) 19 und 68

Und hier die Auflösung:
1 b), 2 c), 3 c), 4 d)

Text und Fotos: Jacqueline Kurmann



122. Generalversammlung der Musikgesellschaft Grossdietwil-Altbüren

An der diesjährige GV der Musikgesellschaft Grossdietwil-Altbüren (MGGA) konnten zwei neue Mitglieder aufgenommen werden und die zweite Frau in der Vereinsgeschichte zur kantonalen Veteranin geehrt werden.

Am Freitag, 10. März 2023, trafen sich 33 Mitglieder und Ehrenmitglieder der MGGA im Gasthof Löwen in Grossdietwil. Nach dem feinen Nachtessen eröffnete die Präsidentin Sandra Fuchs die 122. Generalversammlung.

Neu konnten in den Verein Niels Bollhalder (Es-Horn) und Manuel Krauer (Perkussion) aufgenommen werden. Dies freut den Verein sehr und die beiden Neumitglieder wurden mit einem kräftigen Applaus herzlich willkommen geheissen.

Weiter wird Ruth Röhlin am 2. Juni 2023 in Ruswil die Auszeichnung «Kantonale Veteranin» erhalten. Für ihre 30 Jahre aktives Musizieren erhielt sie ein persönliches Geschenk des Vereines. Sie ist erst die zweite Frau in der 122-jährigen Vereinsgeschichte, welche diese Auszeichnung erhält.

Aus dem Jahresrückblick der Präsidentin können drei Schwerpunkte erwähnt werden. Im vergangenen Vereinsjahr lag der Fokus des Vereines bei den Freunden der MGGA. Mit kleinen Konzerten in den Dörfern Altbüren, Fischbach und Grossdietwil sowie dem Wohn- und Begegnungsort Violino in Zell konnte dieses Ziel erreicht werden und die MGGA erfreute sich auch am grossen Aufmarsch zum Jahreskonzert in Fischbach. Im August wurde die Wiesnwanderung zum ersten Mal durchgeführt. Bei schönstem Wetter und mit vielen Besuchern war dies ein voller Erfolg. Der Vorverkauf für die 2. Wiesnwanderung im August 2023 läuft bereits auf Hochtouren. Und zu guter Letzt will die MGGA bei den jüngsten Fans ihren Auftrag erfüllen, indem sie die Freude an der Musik und an der Blasmusik wecken wollen. Sei dies mit den Adventsständchen an den Schulen, dem Schülerkonzert anfangs Monat oder dem Ausflug ins KKL: Die Musikgesellschaft engagiert sich wahrlich aktiv und mit viel Herzblut.

Zum Schluss bedankt sich die Präsidentin bei allen für ihr Mitwirken. Ein solcher Verein funktioniert nur, wenn alle in die gleiche Richtung ziehen.

Text und Foto: Jacqueline Kurmann

Öffentliche Marschmusikprobe der Musikgesellschaft Grossdietwil-Altbüren

Am Wochenende vom 10./11. Juni 2023 findet der Luzerner Kantonale Musiktag in Ruswil statt. Neben dem Konzertvortrag ist auch immer die Parademusik, oder besser bekannt als Marschmusik, ein Publikumsmagnet. Wir von der MGGA bestreiten beide Herausforderungen und sind aktuell mitten in den Vorbereitungen. Gerne ermöglichen wir der Bevölkerung einen kleinen Einblick in unser Schaffen und laden alle Interessierten ein, bei einer Probe der Marschmusik dabei zu sein.

An folgenden Daten finden die Proben statt:

Montag 22. Mai und Montag 29. Mai 2023 jeweils um 20.00 Uhr.

Dauer: ca. 30min

Ort: Mühlewaldstrasse, Grossdietwil (Start beim Säulensaal, Strasse Richtung Mühlewald und zurück)

Sollte das Wetter gar nicht mitmachen, findet die Probe nicht statt.

Und wer dann Lust bekommen hat, mehr Blasmusik zu hören, ist natürlich in Ruswil herzlich willkommen. Wir freuen uns immer über bekannte Gesichter, welche uns vor Ort unterstützen.

Kantonaler Musiktag in Ruswil

Unsere Startzeiten am Sonntag, 11. Juni 2023 sind folgende:

**10.04 Uhr: Konzertvortrag
13.56 Uhr: Parademusik**

Text: Sandra Fuchs, Foto: felderfotography

Turnverein

TV Grossdietwil aktuell

Im Vereinsleben des Turnvereins ist momentan viel los, das wollen wir euch nicht vorenthalten.

Vergangene Woche durften wir zum 27. Mal die Unihockeynacht durchführen. Vielen Dank an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die auch dieses Jahr wieder den Weg nach Altbüren gefunden haben.

Die Jugi hat in den letzten zwei Wochen für den Jugitag am 14. Mai 2023 in Grosswangen trainiert. Dies ist immer ein grosses Highlight im ganzen Jugijahr. Die Kids haben sich in den Disziplinen Ballzielwurf, Dreieckball, Pendelstafette, Hindernislauf, Korbeinwurf und Harassenlauf mit gleichaltrigen Gruppen aus der Zentralschweiz duellieren können. Wie es ihnen ergangen ist, werdet ihr in der nächsten Ausgabe lesen können.

Die Aktivriege bereitet sich in den Trainings auf das Turnfest in Oberriet vor. Dort werden wir am 3-teiligen Sektionswettkampf in den Disziplinen Gerätekombination, Ballstafette, Sprünge, Korbeinwurf, 1000er-Lauf und Wahlmehrkampf unser Können unter Beweis stellen.

Um den Wettkampfmodus mit Publikum einmal durchspielen zu können, sind alle zur

**öffentlichen Hauptprobe
in der Turnhalle
am 23. Mai 2023
ab 20.00 Uhr**

herzlich eingeladen.
Wir freuen uns darauf, euch zu zeigen,
was wir in den letzten Monaten
geübt haben.

Text: Daniela Koller, Foto: zvg





KiTu-Leiter*in gesucht!

Hast du Lust auf eine neue Herausforderung? Unsere aufgestellte und top motivierte Kinderturn-Gruppe braucht eine zusätzliche Leitungsperson. Bist du dabei?

Informationen zum KiTu

Das KiTu ist eine der Jugendriegen des Turnvereins Grossdietwil. Jeden Donnerstag von 17.30-18.45 Uhr treffen sich die ca. zehn Kinder des KiTus in der Turnhalle Grossdietwil, um gemeinsam Sport zu treiben, zu spielen und sich auszutoben. Spass ist dabei garantiert.

Aktuell hat das KiTu nur eine Hauptleiterin. Damit diese nicht jede Woche in der Halle stehen muss, sind wir auf der Suche nach Unterstützung, damit die Leitungspersonen sich abwechseln können.

Aufgaben der KiTu-Leiter*innen:

- Vorbereiten und Leiten der KiTu-Trainings (ca. alle zwei Wochen)
- Teilnahme und Mitorganisation von Anlässen der Jugi Grossdietwil (z.B. Laternenwanderung, Gruppenwettkampf, Abschlussbräueln)
- Teilnahme an drei bis vier Sitzungen pro Jahr

Was du mitbringen sollst:

- mind. 18 Jahre alt sein
- Motivation und Freude an der Arbeit mit Kindern

Was wir dir bieten:

- kleine finanzielle Entschädigung für jedes geleitete Training
- Unterstützung beim Einstieg sowie beim Planen und Leiten der KiTu-Trainings
- Möglichkeit, einen J+S-Kurs Kindersport zu besuchen
- Teilnahme am jährlichen Vorstands- und Leiter*innen-Essen als Dankeschön für die geleistete Arbeit.

Haben wir dein Interesse geweckt?

Willst du noch mehr wissen? Dann melde dich gerne bei uns!

Michaela Wicki, Tel. 077 418 44 49
michaela.wicki@hotmail.com

Text: Michaela Wicki, Foto: zvg



Wenn es mal über den Sandkasten hinaus geht, fragen Sie uns!

Knupp Bau AG, Grossdietwil

KNUPP.CH

6 Gögs



Fasnacht 2023

Am 16. Februar 2023 durften wir bei tollem Wetter einen super Schmutzigen Donnerstag erleben. Besonders gross war die Freude, dass der Umzug wieder wie gewohnt durchgeführt werden konnte. Riesig war darum auch der Besucheraufmarsch und die Stimmung genial.

Die 6 Gögs bedanken sich bei der ganzen Talschaft, unseren Helfern, dem Abwarteteam, den Umzugsteilnehmern, den Ballbesuchern, den Sponsoren und den Behörden.

Ohne all die Erwähnten ist so eine Fasnacht in Altbüren gar nicht möglich.

Auch bei den Tunnuschränzern möchten wir uns für die gute Zusammenarbeit und ganz besonders für deren Arbeitseinsatz während der Fasnachtszeit herzlich bedanken. Sie haben uns am SchmuDo tatkräftig unterstützt, denn für einen solch grossen Anlass brauchen wir viele Helfer. Mit ihrem Schaffen und ihrer Musik tragen sie entscheidend dazu bei, dass der Winter laut vertrieben wird.

Mit dem Gögs-Strübli haben wir heuer ein weiteres Lokal bewirtschaftet: Gemütliche Stimmung, beste Unterhaltung und als Highlight zünftig gelacht beim Fasnachtsrätsch. Vielen Dank diesen Frauen für ihre musikalische Zusammenfassung der wichtigsten Geschehnisse im Rottal.

Unsere Freunde, die Plooggeister vom Totebode, organisieren das Tunriverbrennen. Dieser schöne Anlass am letzten Tag der fünften Jahreszeit rundet die bunte Fasnacht ab und das gemütliche Beisammensein der Fasnächtler wird beim Clubhaus in Altbüren genossen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an sie.

Tradition leben bedeutet, dass wir als Fasnachtskomitee auf Goodwill und Unterstützung angewiesen sind. Nur dank aktiven Teilnehmern, Helfern und Besuchern können unsere Anlässe funktionieren und in bester Erinnerung behalten werden. Zu unserer Aufgabe gehört auch die Fasnachtszeitung, die bestimmt für viele Lacher sorgt. Wir sind das ganze Jahr auf offene Augen und Ohren angewiesen. Melde dich, wenn du etwas gesehen oder gehört hast.

Danke Marcel

An dieser Stelle möchten wir Marcel Hoffmann speziell erwähnen, da er das Fasnachtskomitee verlässt. Er hat als Gögs während 18 Jahren den Fasnachtsbrauch gelebt und sich um den Umzug gekümmert. Lieber Mäsi, vielen Dank für deinen Einsatz.

Wir suchen dich

Du spürst das Kribbeln, wenn du an die fünfte Jahreszeit denkst? Du setzt dich gerne für alte Traditionen in unseren Dörfern ein? Du bist gesellig und arbeitest gerne in einem aufgestellten Team mit? Dann bist du genau die richtige Person für uns. Wir suchen eine Gögs-Frau oder einen Gögs-Mann. Melde dich bei uns.

sechsgoegs@bluewin.ch, www.sechsgoegs.ch

ELEKTRO  GETZMANN

Büntenstrasse 39 ■ 6218 Ettiswil ■ Tel. 041 980 44 10
Luzernerstrasse 6 ■ 6146 Grossdietwil ■ Tel. 062 927 21 31

info@elektro-getzmann.ch ■ www.elektro-getzmann.ch

Imkerverein Luzerner Hinterland

Tag des offenen Bienenhauses

Der Weltbienentag wurde erstmals am 20. Mai 2018 gefeiert. Denn Bienen sind immens wichtig für unser Ökosystem. Sie bestäuben Pflanzen und fördern das Wachstum von Blüten und Früchten.

Der Weltbienentag hebt deswegen die Bedeutung der Bienen, aber auch der anderen Bestäuber/innen hervor. Er dient dazu, die Bienen in das Licht der Öffentlichkeit zu rücken, um auf ihre Bedeutung aufmerksam zu machen und den Bienenschutz zu fördern.

Der 20. Mai wurde dafür gewählt, weil an diesem Datum im Jahre 1734 Anton Janscha geboren wurde. Herr Janscha stammte aus Slowenien und gilt als Pionier der modernen Imkerei, so wie wir sie heute kennen.

Seither rufen die Vereinten Nationen jedes Jahr am 20. Mai den Weltbienentag aus.

Text & Flyer: Bernadette Muff

Tag des offenen Bienenhauses

20. Mai 2023, von 13:30 bis 17:00 Uhr

bei jeder Witterung
für Kinder & Erwachsene

Grossdietwil

Krauer Beat,
Bienenhaus beim
Hasenacherweg 1B in
Altbüron, bei Familie
Stirimann,
Parkplatz vor Ort.

Ufhusen

Bernadette Muff,
Bienenhaus im
Äschwald, ab Park-
platz Möhrenhof
zu Fuss signalisiert.

Willisau

Meyer Vinzenz,
Bienenhaus im
Hinter- Welsberg
in Willisau,
Parkplatz vor Ort.

Luthern

Wechsler
Theres & Sepp,
Bienenhaus
Gschwader bei Familie
Bucher - Bucheli,
Parkplatz vor Ort.

Zell

Lustenberger Josef,
Bienenhaus im
Chalofen,
Parkplatz bei der Kirche,
von dort zu Fuss
signalisiert.

Der Imkerverein Luzerner Hinterland freut sich auf viele Besucher.

Samariterverein



www.samariter-ga.ch



Vorführung AED-Gerät

Wann: Mittwoch, 28. Juni 2023, ab 19.00 Uhr
Wo: Grossdietwil, Pfarrheim

Das automatische externe Defibrillationsgerät ist seit einiger Zeit beim Pfarrheim Grossdietwil stationiert.



Die Mitglieder des Samaritervereins führen eine öffentliche Demonstration der Handhabung durch. Es besteht die Möglichkeit, mit einem Übungsgerät praktisch tätig zu werden.

Auf Ihr zahlreiches Erscheinen freut sich der Samariterverein Grossdietwil-Altbüron

Willisau Tourismus



Öffentliche Führungen Willisau 2023

Auch dieses Jahr werden wieder verschiedene öffentliche Führungen für Jung und Alt angeboten. Selbst Einheimische werden dabei noch ins Staunen geraten.

Öffentliche Stadtführung mit Kirchturm

Auf dieser kurzweiligen Führung am Sonntagnachmittag hören Sie allerlei Wissenswertes über die Altstadt und erhalten Zugang zu verschiedenen Gebäuden. Ein Highlight ist der beeindruckende Blick vom Kirchturm aus.

Daten:

7. Mai
4. Juni
2., 9., 16., 23 und 30. Juli
6., 13. und 20. August
3. September und
1. Oktober

Preis:

Erwachsene CHF 20.-,
Kinder CHF 5.-

Öffentliche Führung «Stammtisch-Geschichten»

Jahreszahlen spielen bei dieser Führung eine Nebenrolle. Am späteren Samstagnachmittag erfahren Sie aussergewöhnliche Geschichten aus vergangenen Zeiten und geniessen anschliessend gemeinsam noch ein Getränk.

Daten:

20. Mai
17. Juni
22. Juli
19. August
16. September
21. Oktober

Preis:

Erwachsene CHF 25.-,
Kinder CHF 10.-,
inklusive Getränk

Öffentliche Kinderstadtführung

Während den Schulferien werden jeden Mittwochnachmittag die Kinder auf eine spannende Zeitreise mitgenommen.

Daten:

12., 19. und 26. Juli
2., 9. und 16. August
4. und 11. Oktober

von 14.00 bis 15.30 Uhr

Gut zu wissen:

Für Kinder ab 6 Jahren, Kinder bis 8 Jahren müssen begleitet werden.

Preis:

Kinder 6 - 16 Jahre: CHF 5.-,
Erwachsene CHF 15.-

Reservieren Sie sich jetzt schon einen Termin, Anmeldungen und nähere Informationen unter www.willisau-tourismus.ch/oeffentliche-fuehrungen

AFFENTRÄNGER BAU AG

Verein Lebendiges Rottal

Zentralschweizer Tage der Artenvielfalt

Was fleucht, krecht und blüht alles im Hügelland zwischen Rot und Wigger?

Die Idee «Tag der Natur» wurde 1998 in den USA ins Leben gerufen: Artenkennerinnen und -kenner sollen innerhalb von 24 Stunden in einem begrenzten Gebiet möglichst viele Tier-, Pilz- und Pflanzenarten nachweisen und die Ergebnisse dem Publikum präsentieren. So sollen der Bevölkerung die faszinierende Vielfalt, Schönheit und der Nutzen der Biodiversität (=Artenvielfalt) näher gebracht werden.

Mit vielen Exkursionen, Erlebnis- und Infoständen am Samstag und Sonntag, 3./4. Juni 2023 rund um Altbüren und Grossdietwil

Vom Samstagabend, 3. Juni 2023, 20 Uhr bis Sonntag, 4. Juni 2023, 16 Uhr findet der diesjährige «Tag der Artenvielfalt der Zentralschweiz» im Hügelland zwischen Rot und Wigger statt.

Ausgangspunkt der Exkursionen ist die Mehrzweckhalle Hiltbrunnen in Altbüren. Über 60 Expertinnen und Experten aus der ganzen Schweiz, teils sogar aus dem Ausland, erforschen von Zell bis Reiden die Pflanzen- und Tierwelt und bringen diese Interessierten näher.

Exkursionen zu verschiedenen Tiergruppen, Pflanzen und durch schöne Lebensräume

Organisiert wird der Anlass unter Leitung des Vereins Lebendiges Rottal VLR zusammen mit den kommunalen Vernetzungsprojekten (z.B. Gemeinde Grossdietwil) und weiteren Organisationen.

Von der Mehrzweckhalle Hiltbrunnen in Altbüren starten am Samstagabend und am Sonntag fünfzehn Exkursionen, die von anerkannten Pflanzen- und Tierspezialisten geleitet werden. Themen sind unter anderem «Fledermäuse in Grossdietwil», «Nachfalter in Melchnau», «Glöggelfrösche in Altbüren», «Vögel und ihre Gesänge», «Libellen am Dürleflweiher», «Wespen», «Wildgemüse und Medizinalpflanzen» oder «Käfer». Auch Lebensraumperlen werden besucht, wie der Fluebergweiher oder der Grossdietwiler Buechwald.



Ginsterheide im Buechwaldrain. Foto: Manfred Steffen.



Am Samstagabend steht bei gutem Wetter ein Sonnen- und Sternen-Teleskop bereit. Die Mausohren werden bei der Kirche Grossdietwil beim

Ausflug beobachtet oder es wird dem wunderbaren Konzert der Geburtshelferkröten (Glögglifrösch) am Altbürer Kapellhügel gelauscht.

Info- und Erlebnisstände am Sonntag

Bei der Mehrzweckhalle Hiltbrunnen kann am Sonntag eine vielseitige Ausstellung von 9.00 - 16.00 Uhr mit Inhalten zur Pflanzen- und Tierwelt des Rottals besichtigt werden. Attraktive Spiele, Bastelmöglichkeiten und Forschertouren werden für Jung und Alt geboten.

Die Gemeinden stellen die Vernetzungsprojekte von Grossdietwil, aber auch von Melchnau bis Ebersecken vor. Hier erfahren Sie, mit welchen Massnahmen die Landwirte der Biodiversität unter die Arme greifen. Im Weiteren gibt es eine ganze Palette anschaulicher Tipps, wie man die Natur selber vor der Tür und auf dem Balkon fördern kann. Vor Ort besteht die Möglichkeit sich kulinarisch mit Regionalprodukten zu verpflegen.

Die Vernetzungsprojektgruppe der Gemeinde Grossdietwil (Vernetzung Hinterland) sowie der Verein Lebendiges Rottal freuen sich sehr, Ihnen die Natur auf spannenden Exkursionen und an den Ausstellungsständen ganz nahe zu bringen.

Text: Manfred Steffen, Fotos: zvg



Die Weisse Turmschnecke ist eine Rarität, die im Kanton Luzern nur zwischen Altbüren, Ebersecken und Zell vorkommt. Welche anderen Arten werden die Fachleute noch entdecken? Bild: Manfred Steffen



Geburtshelferkröte (oder Glögglifrösch)
Der Glögglifrösch (mit Laichschnur) und sein wunderbares Rufkonzert in Altbüren werden auf einer Exkursion am Samstagabend auf dem Programm stehen.
Bild: Peter Koffel

Weitere Informationen werden laufend auf <https://www.lebendigesrottal.ch/tag-der-artenvielfalt/> aufgeschaltet.



Lisbeth Erni (72) aus Altbüren kocht **RESTEN-GEMÜSE-WÄHE**

Für Lisbeth ist es wichtig, dass keine Lebensmittel verschwendet und weggeworfen werden. Bereits als Kind lernte sie, wie Liegengebliebenes aus dem Laden in schmackhafte Mahlzeiten verwandelt werden kann. Auch im Familienalltag hat sie trotz Berufstätigkeit immer darauf geachtet, ausgewogen zu kochen. Nicht selten mussten aber die Pläne

geändert werden, wenn kurz vor Mittag ihre Mithilfe im Postbüro gefordert war. So schätzte sie es, wenn sie Eingemachtes schnell auf den Tisch bringen konnte. Auch heute fehlt es ihr nicht an Ideen, was aus Resten kreiert werden kann. Neben Gemüsewähe sind auch Suppen und Aufläufe gerne gegessene Resteverwertungen im Hause Erni.

DAS BRUCHT'S!



- | | |
|---|---------------------------------|
| 1 runder ausgewallter Kuchenteig | Guss |
| 1 Zwiebel, fein geschnitten | 1 dl Milch |
| 1 Knoblauchzehe, fein geschnitten | 1 dl Kaffeerahm |
| 700g Gemüse nach Saison (Rüebli, Lauch, Sellerie, Resten von gekochtem Gemüse) | 2 Eier |
| Ev. Schinken, Fleischkäse, Aufschnitt, Speckwürfelreste oder was im Kühlschrank auf Verwendung wartet | 100 g Käse gerieben |
| Kräuter (z.B. Peterli, Basilikum, Thymian, etc.), Salz, Pfeffer, Paprika | Wenig Salz, Pfeffer, Muskatnuss |

Zubereitung

Den Kuchenteig in die Form legen. Das rohe Gemüse rüsten und schneiden, zusammen mit Zwiebel und Knoblauch während 2-5 Minuten andämpfen, würzen, auskühlen lassen. Die bereits gekochten Gemüsereste und allenfalls Fleischreste wie Schinken, etc. zum angedämpften Gemüse geben. Bei Verwendung von Speckwürfeli, diese vorher mit Zwiebeln und Knoblauch anbraten. Das Gemüse auf dem Kuchenteig verteilen. Die Zutaten für den Guss vermischen und über die Wähe geben. Die Wähe bei 180°C ca. 30 – 40 Minuten backen.

Lisbeth serviert zur Gemüsewähe einen Blattsalat, welchen sie gerne mit einer Frucht nach Saison verfeinert.

Madeleine Fuchs empfiehlt:

Gemüsewähe, ergänzt mit Rohkost wie Blattsalat, Gemüsesalat oder einer Frucht ist eine vollständige, ausgewogene Mahlzeit. Je nach Saison und Zeit kann für die Gemüsewähe auch Tiefkühlgemüse verwendet werden. Dieses wird, wie auch das rohe Gemüse, kurz gedämpft, bevor der Wähenteig damit belegt wird. Für den kleinen Haushalt eignet sich Gemüsewähe ebenfalls. Die Wähe kann auch kalt gegessen oder tiefgekühlt werden, für den späteren Gebrauch. Auch das

Kommentar der SGE:

Resten Rund 90 kg Foodwaste fällt pro Person und Jahr in den Schweizer Haushalten an. Immer wieder entsorgt werden dabei auch Resten von Mahlzeiten, die bei korrekter Lagerung und zeitnaher Weiterverwertung durchaus noch geniessbar wären. Resten-

Madeleine Fuchs, selbständige Ernährungsberaterin BSc, SVDE, wohnt in Altbüron, ist verheiratet und Mutter von zwei Töchtern.



Austauschen von Mahlzeiten in der Nachbarschaft kann die Abwechslung auf dem Menüplan für Einpersonenhaushalte erweitern. Zusammen essen macht noch mehr Freude. Auch für einfache Gerichte können Gäste eingeladen werden.

rezepte wie das hier vorgestellte Wähenteigrezept sind dafür ideal. Wichtig ist, dass die Resten schnell gekühlt und dann sauber verpackt im Kühlschrank aufbewahrt werden. Idealerweise werden Sie innerhalb von zwei Tagen weiterverwertet.

Das Projekt wird unterstützt durch:



sgs Schweizerische Gesellschaft für Ernährung
ssn Société Suisse de Nutrition
ssn Società Svizzera di Nutrizione

Seniorenflug

ProSenectute



Einladung zum Ausflug für Senioren aus Grossdietwil, Albüron und Fischbach nach Engelberg

Mittwoch den 17. Mai 2023

Besammling:

08.30 Uhr: Parkplatz Kirche Grossdietwil

08.45 Uhr: Parkplatz Hiltbrunnen Albüron

Kein Kaffeehalt, dafür Apéro beim Jugendhaus St. Raphael in Engelberg, anschliessend individuelle Bergfahrt mit der Gondel ins Ristis, Mittagessen im Berglodge Restaurant Ristis ca. 12.00 Uhr

Nach dem Mittagessen freien Aufenthalt in oder um Ristis. Man kann auch dort sitzen bleiben und gemütlich einen Jass klopfen, Gespräche führen, nach Lust und Laune einen Spaziergang machen oder ins Tal fahren und dem Dorf Engelberg einen Besuch abstatten. 16.00 Uhr Rückfahrt, Treffpunkt beim Jugendhaus St. Raphael

Kosten: CHF 36.- mit GA oder CHF 50.- mit Halbtax/ohne Halbtax CHF 54.- (GA oder Halbtax kann nur berücksichtigt werden, wenn es dabei ist.) Inbegriffen sind die Car-Fahrt, der Apéro sowie die Berg- und Talfahrt ins Ristis, das Mittagessen inkl. Dessert, ohne Getränke und ohne Nachtessen.

Die ProSenectute unterstützt unseren Ausflug mit einem Beitrag. Ab ca. 18.00 Uhr Nachtessen im Gasthaus Löwen.

Anmeldungen bis spätestens Montag, 15. Mai 2023:

(mit Angaben GA oder Halbtax) bei: Rita Grüter, Tel. 079 300 97 38 oder per Mail an: ritagertrud@icloud.com.

Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein.



Pro SenectuteTALK

«Glück und Lebensfreude: Was im Leben wirklich zählt»

Bereits die griechischen Philosophen beschäftigten sich intensiv mit der Frage, wann ein Mensch glücklich ist.

Braucht es auch die Lebenstiefen, um intensive Lebensfreude zu verspüren? Wie können wir ein anhaltendes Gefühl von Zufriedenheit erlangen und im Einklang mit uns selbst leben?

Moderator Kurt Aeschbacher diskutiert diese und weitere Fragen mit Evelyne Binsack (Berufsbergführerin, Mentaltrainerin und Buchautorin), Beni Thurnheer (Moderator und Buchautor), Ludwig Hasler (Philosoph und Publizist) sowie Peach Weber (Komiker).

Dazwischen bietet Peach Weber etwas für die Lachmuskeln an.

**Mittwoch, 28. Juni 2023, 17.00 Uhr
im KKL Luzern**

Eintrittskarten (CHF 42.-/32.- oder 10.-) erhalten Sie direkt beim KKL-Ticketshop vor Ort, telefonisch unter 041 226 77 77 oder online www.kkl-luzern.ch.

Mit dem club-sixtysix-Ausweis erhalten Mitglieder 50% Rabatt (www.club66.ch).

Schnabel- wetzer

Alte Hinterländer Ausdrücke versus Jugendsprache von heute

In loser Folge veröffentlichen wir
alte Hinterländer Ausdrücke
und versuchen diesen dementsprechende,
heutige Jugendwörter entgegenzusetzen.

Früher:

Gröggu

Schwächlicher, elend aussehender Mann.

Heute:

Lauch

Früher:

Gomsle

Abwertende Bezeichnung für Frau.

Heute:

Birch

Früher:

abandle

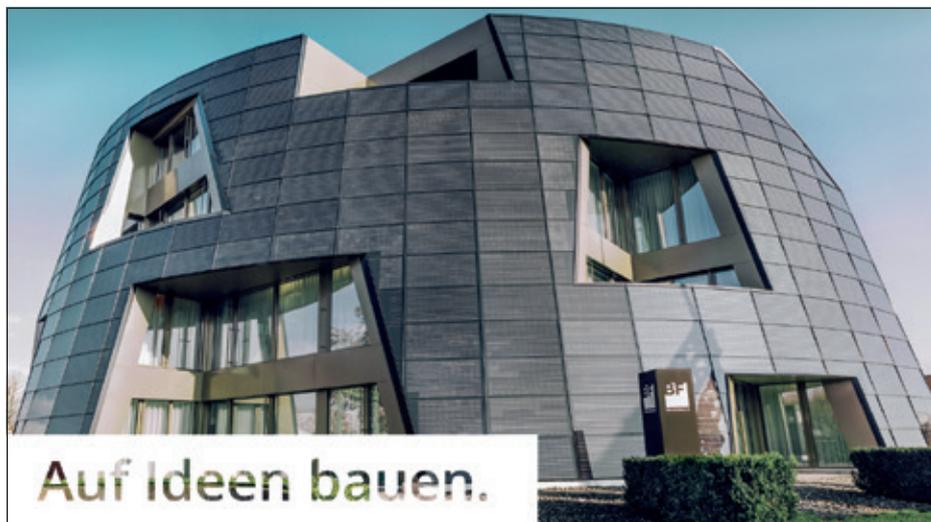
Mit jemandem eine Liebelei anfangen.

Heute:

smash

Falls Sie weitere Beispiele wissen,
teilen Sie diese doch mit uns:
dorfzytig@grossdietwil.ch

Text: Zita Affentranger



Auf Ideen bauen.

BF architekten sursee ag
Telefon 041 925 15 50 · bfarchitekten.ch



KOFFEL+PARTNER AG
ARCHITEKTUR MIT IDEENTITÄT.

Koffel + Partner AG | Dorfplatz 1 | 6146 Grossdietwil | Tel 062 562 86 60

koffel-baupartner.ch



DUBACH
PLANT AG

schön clever umbauen

Bestehendes verstehen,
Neues erschaffen.

Gebäude sanieren, umbauen oder ab-
reissen und ersetzen? Wir finden mit
Ihnen die beste Lösung für Ihr Haus.

www.dubachplant.ch

Dietler Agenda

Datum	Veranstalter	Was	Wo
17. Mai	Feuerwehr Grossdietwil-Altbüron	Atemschutz, 19.30 Uhr	
18. Mai	Pfarrei Grossdietwil	Christi Himmelfahrt, 10.30 Uhr	Pfarrkirche
20. Mai	Tunnuschränzer Altbüron	Generalversammlung	Gasthaus Löwen G
20. Mai	turnverein stv altbüron	Gym-Day	Grosswangen
26. Mai	Turnverein Grossdietwil	Turnibutz-Cup	Vordemwald
26. Mai	turnverein stv altbüron	UBS Kids Cup/Hauptprobe	Altbüron
26. Mai	Frauengemeinschaft Pfarrei Grossdietwil	Chenderstobe	Pfarrheim
26. Mai	Theatergruppe Grossdietwil	Freilichttheater "Geld und Geist"	Grossdietwil
27. Mai	Theatergruppe Grossdietwil	Freilichttheater "Geld und Geist"	Grossdietwil
28. Mai	Pfarrei Grossdietwil	Pfingsten - Messfeier, 10.30 Uhr	Pfarrkirche
28. Mai	Theatergruppe Grossdietwil	Freilichttheater "Geld und Geist"	Grossdietwil
29. Mai	Theatergruppe Grossdietwil	Freilichttheater "Geld und Geist" Ausweichdatum	Grossdietwil
27. Mai	museumdietu Grossdietwil	Museum offen	altes Schulhaus
02. Juni	Frauengemeinschaft Pfarrei Grossdietwil	Frauenjass	Pfarrheim
02 & 03. Juni	Theatergruppe Grossdietwil	Freilichttheater "Geld und Geist"	Grossdietwil
03. Juni	turnverein stv altbüron	Regionalmeisterschaften WTU	Fehrltorf
03. Juni	Musikgesellschaft Grossdietwil-Altbüron	Jugendmusikfest	Ruswil
06 & 07. Juni	Theatergruppe Grossdietwil	Freilichttheater "Geld und Geist" Ausweichdatum	Grossdietwil
07. Juni	Samariterverein Grossdietwil-Altbüron	Übung mit SV Dürrenroth	MZH Altbüron
08. Juni	Pfarrei Grossdietwil	Fronleichnam - Familien-GD/Dank-GD Erstkommunion, 10.00 Uhr	Pfarrkirche
08. Juni	Musikgesellschaft Grossdietwil-Altbüron	Fronleichnamgottesdienst	Grossdietwil
09. & 10. Juni	Theatergruppe Grossdietwil	Freilichttheater "Geld und Geist"	Grossdietwil
09.-11. Juni	turnverein grossdietwil	Sportfest	Oberriet
11. Juni	Musikgesellschaft Grossdietwil-Altbüron	Kantonaler Musiktag	Ruswil
12. Juni	Theatergruppe Grossdietwil	Freilichttheater "Geld und Geist" Ausweichdatum	Grossdietwil
14. Juni	Musikschule Region Willisau	Sommerkonzert Luzerner Hinterland	noch offen
14., 15. & 16. Juni	Theatergruppe Grossdietwil	Freilichttheater "Geld und Geist"	Grossdietwil
16. Juni	Gemeinde Grossdietwil	Jungbürgerfeier	
17. Juni	Theatergruppe Grossdietwil	Freilichttheater "Geld und Geist"	Grossdietwil
17. Juni	Tunnuschränzer	Sommerbräteln	
18. Juni	Pfarrei Grossdietwil	Antoniusstag - Eucharistiefeier, 10.00 Uhr	Kapelle Altbüron
18. Juni	Kapellenverein Altbüron	Antoniusfeier mit anschl. Apéro	Altbüron
20. Juni	Pfarrei Grossdietwil	Antoniusstag, 9.00 Uhr	Kapelle Altbüron
21. Juni	Frauengemeinschaft Pfarrei Grossdietwil	Chenderstobe	Bräteln im Wald
23. Juni	Feuerwehr Grossdietwil - Altbüron	Atemschutz, 19.30 Uhr	
23.-25. Juni	turnverein stv altbüron	Toggenburger Turnfest	Zuzwil
25. Juni	Pfarrei Grossdietwil	Patrozinium Messfeier 10.30 Uhr	Pfarrkirche
25. Juni	Pfarrei Grossdietwil	Abendwallfahrt zum Aperchäppeli, 18.30 Uhr	Pfarrkirche
25. Juni	Pfarrei Grossdietwil	Abendgebet, 19.30 Uhr	Kapelle Fischbach
28. Juni	Einwohnergemeinde Grossdietwil	Gemeindeversammlung	Säulensaal
Ende Juni	turnverein grossdietwil	Vita Parcours instand stellen	Grossdietwil
01. Juli	turnverein stv altbüron	Turngala	Altbüron
04. Juli	turnverein stv altbüron	Helfereinsatz Schwingfest	Dagmersellen
06. Juli	Pfarrei Grossdietwil	Schulgottesdienst Schule Grossdietwil, 10.45 Uhr	
10. Juli	turnverein stv altbüron	Trainingsferien	Altbüron
10.-14. Juli	turnverein grossdietwil	22. Jugilager	
04. August	turnverein stv altbüron	Trainingsbeginn	Altbüron
13. August	Kapellenverein Altbüron	Kirchweihfest mit anschl. Apéro	Altbüron
13. August	Pfarrei Grossdietwil	Kirchweihfest, Eucharistie, 10.00 Uhr	Kapelle Altbüron
15. August	Pfarrei Grossdietwil	Maria Himmelfahrt, 9.00 Uhr	Pfarrkirche
18. August	Stahler Bier	Stahlerbierfest	Brauerei